VfR

WORMATIA 08 EV.

Vereins-Nachrichten

HEFT 5

2. JAHRGANG

Walter Pörschmann · Worms

Malermeister

SCHRIFTMALEREI · MÖBELLACKIERUNGEN · TÜNCHERARBEITEN
SCHUTZANSTRICH VON EISENKONSTRUKTIONEN

Martinsplatz 19 **Fernsprecher 3887**

In allen Kleiderfragen

Sie zuverlässig zu beraten, ist eine Verpflichtung, die Ihr Kleiderberater mit seinen Mitarbeitern freudig erfüllt. Das bestätigen ihm die vielen treuen Kunden.

Ihr Kleiderberater

Spille
Zornstraße 1

Der Weg über die Brücke lohnt sich!

Der Weg lohnt immer

zum KAUFhOF Worms

VEREINS-NACHRICHTEN

VfR. WORMATIA 08 EV.

Hessen-Meister 1927/28, 28/29, 29/30, 30/31 · Südwest-Meister 1935/36, 37/38, 38/39
Zonen-Pokalmeister 1947/48

Geschäftsstelle der Wormatia: Aufgang Brunhildenbrücke, Telefon 3445 · Sportplatz: Wormatia-Stadion Alzeyer Straße, Telefon 3606 · Vereinslokal: Gasthaus „Zum Alpenröslchen", Mainzer Straße 22, Tel. 3882

Jahrgang 2 Heft 5

Toni Kugler nimmt von Wormatia Abschied

Bald sind es drei Jahre her, seit Toni Kugler den Weg zum VfR Wormatia fand. In diesen drei Jahren hat der siebenfache Internationale, der einmal zu Deutschlands bekanntesten Verteidigern gehörte und der eine lange Zeit beim 1. FC Nürnberg spielte, auch den Weg in die Herzen der Wormser Fußballfreunde gefunden. Seine Bescheidenheit und sein vorbildlicher Lebenswandel haben ihm viele Sympathien eingebracht, und überall in der großen Wormatia-Familie fand Toni Kugler höchste Wertschätzung.

Gewiß, wie jede im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehende Persönlichkeit sah sich auch Trainer Kugler Kritikern gegenüber, die nicht immer mit der Materie vertraut waren und deren Angriffe umso heftiger waren, je weniger sie durch Sachkenntnis getrübt wurden. Diesen wenigen Anfeindungen zum Trotz hat Kugler zielbewußt seine Aufgaben angepackt. Nicht nur der Vertragsspielerelf, auch der Reserve und den Jugendmannschaften widmete er seine ganze Aufmerksamkeit. Besonders den Jungen vermittelte er aus dem Schatz seiner reichen Erfahrungen viel Wissen, das sie einmal, davon sind wir überzeugt, erfolgreich für den VfR Wormatia anwenden werden.

Wenn Toni Kugler jetzt von unserem Verein scheidet, da ist es uns ein Herzensbedürfnis, ihm für die Arbeit zu danken, die er zum Wohle unseres Vereins verrichtet hat. Sein Wirken wird Früchte tragen und noch in vielen Jahren werden die Wormatianer von dem Mann sprechen, dessen höchste Ideale Fairneß und Kameradschaft hießen. Wir wünschen Toni Kugler auf seinem weiteren Berufsweg allen Erfolg, den er sich selbst wünscht. Wohin ihn auch seine Wege führen werden, wir wissen, daß er immer dem deutschen Fußballsport dienen wird.

Das führende Haus am Platze

MODEHAUS
L. Steffan + Co
WORMS AM RHEIN

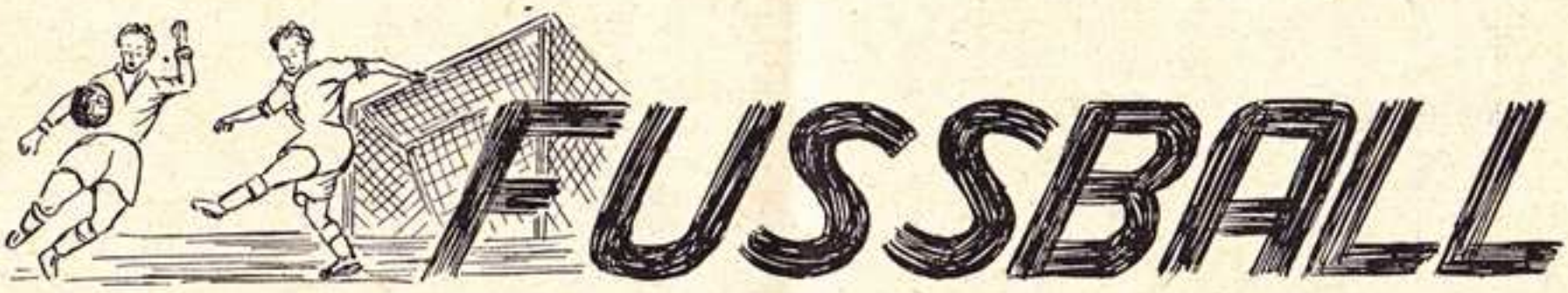
Wormaten
bevorzugen stets
Apostelbräu

Nach Renovierung
meiner Eisdiele
neu eröffnet
Süßwaren - Schokoladen
ANTONIO SANTI
Worms, Hardtgasse 1
Tel. 3769

Gaststätte - Kasino
JOHANNITERHOF
im Zentrum der Stadt
Hardtgasse 4 · Telefon 3981
Ausschank naturreiner Weine
Wormser Apostelbräu - Sitzungszimmer
Inhaber: **Anna Holzenthal**

Wiener Feinbäckerei
und Conditorei
CAFÉ LOTT
WORMS/RH., Hafergasse 5
gegr. **1897**

Karl Bergsträsser
Schuhmachermeister
Maß-Reparaturwerkstätte
Worms a. Rhein
Gymnasiumstr. 15



Rückblick auf die Verbandsrunde 1951/52

Wieder ist eine Fußball-Verbandsrunde zu Ende. Wieder sind unzählige Wormser auf ihre Wormatia böse, weil sie sich nicht den Meistertitel holen konnte. Und wieder denkt man ans kommende Spieljahr, beurteilt die Stärke unserer Mannschaft und rechnet sich die Chancen aus.

Die Vertragsspielerelf von Wormatia Worms ist auf dem vierten Tabellenplatz gelandet. Nach einem bravourösen Start im Herbst 1951 folgte eine ständig zunehmende Verflachung der Spielkultur und des Leistungswillens. Die Elf erlag wieder einmal der Nervenanspannung, die sich in einer Verbandsrunde von Monat zu Monat steigert, die Anstrengungen der ersten Wochen machten sich bemerkbar und führten zu Ergebnissen, über die der Fachmann den Kopf schütteln mußte. Viele Punkte wurden verschenkt, ohne daß die geringste Notwendigkeit dazu bestand. Wahre Katastrophen wurden die Begegnungen mit dem VfR Kaiserslautern, mit der Spielvereinigung Weisenau und dem FV Engers. Dazwischen lagen wieder Spiele, in denen Wormatia das Publikum entzücken konnte, in denen sie erstklassige kämpferische Leistung und gepflegteste Spielkultur zeigte. Der 5:3-Erfolg über den 1. FC Saarbrücken ließ überall in Deutschland aufhorchen.

Mehr als einmal konnte es jeder sehen, daß Wormatia in der Lage ist, ausgezeichneten Fußball zu spielen. Aber seien wir ehrlich: das Format des 1. FC Saarbrücken, des 1. FC Kaiserslautern und von TUS Neuendorf hat die Mannschaft in der gegenwärtigen Zusammensetzung nicht. Es fehlen ein guter Mittelstürmer, ein schneller und schußstarker Rechtsaußen und ein überragender Aufbauläufer. Auch einen Spielmacher von der Qualität Fritz Walters, Ahlbachs, Gauchels, Balzerts oder Binkerts haben wir nicht aufzuweisen, ein Manko, das sich in schweren Spielen immer wieder bemerkbar macht.

Der Sturm ist erschreckend schußunsicher geworden. Während der Tabellenvierte Wormatia 69 Tore schoß, erzielten der Tabellenfünfte FK Pirmasens 80 Treffer, der siebte (Borussia Neunkirchen) 74 Tore. Der Tabellenzehnte Mainz 05 brachte es genau wie Wormatia auf 69 Zähler. Man betrachte sich als Gegenstück den 1. FC Kaiserslautern, dessen intelligente Stürmer 102mal ins Netz trafen.

Ein beängstigendes Kapitel sind auch die in völligem Gegensatz zur erstklassigen Qualität unserer Hintermannschaft stehenden viel zu zahlreichen Gegentore. Man darf sich darüber aber nicht wundern, denn in vielen Spielen versagte der Sturm, wodurch die Hintermannschaft so sehr überlastet wurde, daß sie dem Druck des Gegners nicht mehr standhalten konnte.

Gewiß, der vierte Tabellenplatz ist ehrenvoll, er entspricht auch dem gegenwärtigen Niveau der Mannschaft. Und dennoch: sehnen wir uns

Im Spiel gegen den 1. FCK kann Löb mit einem Kopfball vor dem anbrausenden Scheffler gerade noch klären. Photo: Ochßner

nicht in jedem Jahr danach, endlich wieder einmal einen Meistertitel nach Worms zu bringen? Unter diesem Gesichtspunkt ist der 4. Platz eine gelinde Enttäuschung, über die viele sich umso schwerer hinwegsetzen können, als es früher Zeiten gab, in denen die Wormser fast am „laufenden Band" die Meisterschaften heimholten. Wir dürfen uns aber nicht von Wunschträumen leiten lassen, sondern haben die Realitäten zu beachten. Und die lauten so:

1. Die Zeit der Ludwig Müller, Willi Winkler, der Fath, Fries und Eckert ist vorüber. Die jetzige Generation hat durch den Krieg und die folgende Notzeit so gelitten, daß ihre körperliche und psychische Leistungsfähigkeit schwer herabgemindert wurden. Nur ein Mathes Kiefer erinnert noch daran, mit welcher Ausdauer früher gekämpft wurde.

2. Die Disziplin der Sportler, sich selbst und anderen gegenüber, ist heute wesentlich schlechter als früher. Als Wormatia ihre großen Zeiten hatte, gab es beispielsweise nur wenige Spieler der ersten Mannschaft, die rauchten und Alkohol in dem Maße tranken, wie es heute der Fall ist. Die geistige Vorbereitung auf die Spiele wird heute nur noch von wenigen mit der Konzentration durchgeführt, wie es eigentlich notwendig wäre.

3. Wormatia besitzt keine ernsthafte Konkurrenz am Platze. Nur sehr, sehr selten stoßen überdurchschnittlich begabte Spieler aus anderen Wormser Vereinen zum VfR Wormatia. Das hat einen sehr einleuchtenden Grund: es sind keine begnadeten Fußballer da. Eine Verstärkung der 1. Mannschaft durch solche Spieler ist deshalb nur in geringem Umfang zu erwarten.

4. Worms ist eine arme Stadt. Das macht sich auch in den Zuschauerzahlen bemerkbar. Folglich ist Wormatia auch ein armer Verein. Er kann keine „Stars" kaufen, wie andere Clubs es tun. Es besteht auch kaum eine Möglichkeit, solche Leute in wirtschaftlichen Positionen unterzubringen. Welcher Wormser Betrieb

ist begeistert davon, einen aktiven Fußballer einzustellen? Nur wenige können es, und diese wenigen sind, Ausnahmen abgesehen, nicht gerade erbaut davon. Und wie katastrophal ist hier die Lage auf dem Wohnungsmarkt? Wo soll man die Spieler wohnen lassen?

Es bleibt uns nichts anderes übrig, als uns diese Dinge immer wieder vor Augen zu halten. Tatsachen sind nicht aus der Welt zu schaffen. Lassen es im Falle Wormatia diese Tatsachen zu, überdurchschnittliche Kräfte für die Posten des Mittelstürmers, des Spielmachers, des Rechtsaußen, eines Aufbauläufers und in Kürze auch eines Torwarts nach Worms zu bringen? Nein, das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Nur der eine oder andere Spieler wird herangeholt werden können, und ob er dann auch einschlägt, ist eine Frage, die auf einem ganz anderen Blatt steht. Wir müssen also hoffen, daß im Wormatia - Nachwuchs Talente heranreifen, die später einmal einen Ludwig Müller, einen Willi Winkler und einen Seppl Fath vergessen machen. Ob das Glück unserem Verein in diesem Sinne hold ist, wissen wir nicht. Beschneiden wir deshalb vorerst unsere Hoffnungen aufs Spieljahr 1952/53 und seien wir froh, wenn Wormatia Worms wenigstens in der Spitzengruppe bleibt.

Helmut Rödler

Von Neustadt bis Herdorf

Hervorgerufen durch Verletzungen und Krankheit, mußte das Spiel gegen VfL Neustadt (0:0) mit einer veränderten Aufstellung angetreten werden. Unser Sturm war wieder viel zu hilflos. Einigen Spielern fehlt gar zu oft das Einfühlen in die gegebenen Spielsituationen, und mancher verheißungsvolle Angriff bleibt in den Füßen der gegnerischen Abwehrspieler hängen. Neustadt, das um seinen Verbleib in der Klasse kämpfte, spielte mit einem begeisternden Eifer und zwang unsere Hintermannschaft zur größten Aufmerksamkeit. Hölz, der auch in diesem Spiel viele Proben seines guten Könnens ablegte, hielt unter anderen auch einen Handelfmeter.

Die beschämendste Niederlage, die ich in meiner langen Laufbahn im Fußball erlebte, mußte ich mit der 1. Mannschaft in Engers hinnehmen. Es soll keine Entschuldigung sein, daß wir bei der Anfahrt mit dem Omnibus Pech hatten und erst mit zwei Stunden Verspätung in Eppelsheim die Reise fortsetzen konnten. Zum Spielbeginn kamen wir aber pünktlich an, und die ersten Angriffe unseres Sturmes ließen an sich einen Erfolg erwarten. Es boten sich sofort einige klare Torchancen, die leider nicht genützt wurden. Der erste Angriff des Gegners zeigte, daß die Wormatia-Abwehr nicht im Bilde war. Garatwa als Verteidiger schoß ein Selbsttor und damit ging die Meckerei los, der Gegner erhielt Auftrieb und fand große Lücken in unserer Hintermannschaft. Mechnig ging von sich aus in den Sturm und damit vollzog sich, was niemand erwartet hatte. Der Angriff brachte kein Tor zuwege, dafür klappte es jedoch bei Engers umso besser und dazu kam noch ein versagender Schiedsrichter. Zwei klare Abseitstore und ein unberechtigter Elfer nahmen unseren Spielern den letzten Halt.

Mit bangen Gefühlen mußten wir deshalb auch in Neuendorf antreten. Kiefer stand noch nicht zur Verfügung und Mechnig war erkrankt. TuS war schon immer eine ausgezeichnete Kombinationself und demonstrierte auch in diesem Kampf in der ersten Halbzeit musterhafte Züge. Allerdings waren diese oft nicht zweckmäßig angelegt und Selbert, der einen guten Tag hatte, zeigte sich mit Hilfe seiner Nebenmänner stets auf der Höhe. Unser Sturm, durch den Vorsonntag noch

etwas befangen spielend, hatte trotz des guten Spieles der Neuendorfer die besseren Torchancen. Nach dem 0:2, das Milz erzielte, fand Müller eine günstige Gelegenheit zum erfolgreichen Torschuß und kurz vor dem Ende lag Joner der Ausgleich in den Füßen.

Anderntags folgten wir einer Einladung nach Herdorf zu einem Freundschaftstreffen, das wir mit einer Reihe Ersatzkräften bestritten haben. Das Spiel wurde 3:1 gewonnen.

Mit der Rückspielverpflichtung gegen den VfB Mühlburg eröffnete die 1. Mannschaft die Saison der Freundschaftsspiele in Worms. Leider konnten wir auch gegen diesen Gegner nicht mit stärkster Besetzung antreten. Trotzdem dürfte sich der Besuch dieses Spieles gelohnt haben. Es gab technische Feinheiten, wie sie eben nur in Freundschaftsspielen zu sehen sind. Leider wurde man in punkto Torschüssen von beiden Mannschaften enttäuscht. Der 2:1-Sieg unserer Elf war wirklich verdient, und unser ehemaliger Rudi Fischer war sichtlich froh, daß er nur zweimal den Ball aus dem Netz holen mußte. Eine erfreulich gute Leistung zeigten die Reservespieler Sehrt und Dennhardt.

Toni Kugler

Die Reserve-Mannschaft

Im Spiel gegen den VfL Neustadt war unsere Reserve-Elf gezwungen, mit einigem Ersatz anzutreten. Der 9:4 Sieg brachte endgültig die Meisterschaft. Der Sturm lieferte wiederum den Beweis, daß er sich in dieser Klasse durchzusetzen weiß. In der Abwehr zeigten sich durch die Umbesetzung des Torstehers einige Unsicherheiten, die prompt vom Gegner ausgenutzt wurden. Das Spiel als ganzes zeigte aber doch sehr zufriedenstellende Leistungen, die umso höher zu bewerten sind, als unsere Mannschaft über 60 Minuten mit nur 10 Mann (infolge Verletzung Staakes) den Kampf bestreiten mußte.

In Landau mußte sehr stark ersatzgeschwächt, mit 3:5 die zweite Niederlage in diesem Spieljahr hingenommen werden. Außerdem verzichteten wir auf die Austragung des Spieles gegen den FK Pirmasens.

In Freundschaftsspielen besiegte unsere Reserve TuS Neuhausen 8:2 und Nibelungen I 7:1.

T. K.

Fußball-Jugendabteilung

A-Jugendmannschaft erfolgreich

Nun sind wir mitten in den Entscheidungsspielen um die Südwestdeutsche Jugendmeisterschaft.

Am 27. 4. trat die A-Jugendmannschaft in Alzey gegen Fürfeld an und konnte nach guten Leistungen einen verdienten 2:1 Sieg erringen. Die gleiche Mannschaft spielte einen Sonntag später in Bodenheim gegen Ingelheim und errang einen vollauf verdienten 4:1 Sieg. Bei beiden Spielen hat unsere A-Jugend bewiesen, daß sie ein wichtiges Wort bei den Bezirksmeisterschaftsspielen mitreden wird.

Die Junioren erledigten ihr Endspiel um die Bezirksmeisterschaft von Rheinhessen mit einem 3:2 Sieg ge-

Vereinsvorsitzender Heinz Haarmann überreicht dem Mannschaftsführer der erfolgreichen Wormatia-Reserve, Sattler, ein Blumengebinde. Photo: Ochßner

gen Mainz 05. Obwohl unsere Mannschaft mit 2:0 fast hoffnungslos geschlagen zurücklag, gelang ein verdienter 3:2 Sieg nach kämpferisch ausgezeichneten Leistungen. Gleichzeitig errang auch die B-Jugendmannschaft die Bezirksmeisterschaft ihrer Klasse mit einem gerechten 3:1-Erfolg gegen Fontana Finthen. Leider reichte es aber beim nächsten Spiel gegen Ingelheim (ebenfalls in Bodenheim) nur zu einem 2:2, da während des ganzen Treffens keine Linie ins Spiel zu bringen war.

Die 2. A-Jugendmannschaft steht mit gutem Erfolg bei den Spielen der kreiseigenen Pokalrunde. Obwohl ständig Spieler dieser Mannschaft abgegeben werden müssen, ist sie immer wieder in der Lage, sich anständig aus der Affäre zu ziehen.

Unsere Kleinsten (Schüler) werden nun „umgebaut", d. h. bis zur neuen Spielzeit verjüngt. Bei den letzten Spielen kamen mehrere Spieler der 2. Schülerelf zum Einsatz. Wenn diese Mannschaft vielleicht auch nicht ganz so glücklich kämpft wie seither, so wollen wir doch rechtzeitig versuchen, eine spielstarke Einheit fürs kommende Spieljahr auf die Beine zu bringen.

Willy Gabel

Rudi Correll wieder in Worms

Der Berichtsmonat war für unsere Hockeyspieler eine „saure Gurkenzeit". Durch unvorhergesehene Umstände konnten, trotz einiger Spielabschlüsse, nur ein Freundschaftsspiel durchgeführt werden. Unsere erste

Kurt Döring

Holzbearbeitung

Fenster - Türen - Innenausbau - Möbel

Worms am Rhein

Kapuzinerstr. 20 - Tel. 3577

Hotel Malepartus

Inh.: Gg. und E. Twellmann

WORMS/RHEIN

Luisenstraße 1

Tel. 5122

Hans Kraft

Gipser- und Stukkateurmeister

Worms/Rhein

Dirolfstraße 26 - Ruf: 3713

Empfehle meine guten Laugen-Brezeln

Nibelungen

Waffel- und Delikateßbrezel-Herstellung

HANS MÜLLER

WORMS AM RHEIN

Wollstraße 30 - Telefon 4195

Besitzer und Leitung

Heinrich Hartenbach

Täglich bis 4 Uhr Nacht-Programm

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Reklame · Lackierung · Dekoration

Moderne Plastik-Ausführungen

Herbert Magsamen

Malermeister

Worms, Alzeyer Straße 11

Werkstätte: Burkhardstr. 1, Fernspr. 5281

Paßbilder vom ***Photomeister***

bei **Photo-Ochßner**

Stephansgasse 14 / **Tel. 5098**

Kameras, Photo-Arbeiten - Aufnahmen jeder Art

Ausflugsfahrten in den Nibelungen-Expreß-Omnibussen für Vereine, Schulen, Gesellschaften und Betriebe zu angemessenen Preisen.

17, 30, 35, 37 und 47 Sitzer

Wormser Autobusbetrieb

PH. BORMUTH

Worms-Horchheim

Fernruf 3627

Café Bergold · Worms

Stephansgasse

Jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag

nachmittags *Konzert*

abends *Tanz*

Herren- und die Jugendmannschaft spielten gegen Mannschaften der Hockey-Abteilung des VfR in Mannheim

In diesem Spiel mußten wir vier Spieler der 1. Herrenmannschaft ersetzen. Trotzdem mußte die 1. Herrenmannschaft des VfR ihr ganzes Können aufbieten, um zu einem 2:0-Sieg zu kommen. Bis 7 Minuten vor Schluß stand das Spiel noch 0:0. Ein Lob gehört der gesamten Hintermannschaft. Insbesondere machte unser Torsteher Walter dem Sturm des VfR das Siegen sehr schwer. Gut hat sich Ludwig als linker Verteidiger bewährt. Unsere Jugend konnte einen 3:1 Sieg nach Worms entführen.

Zur großen Freude der Hockey-Abteilung kann berichtet werden, daß ab sofort wieder Sportkamerad Rudi Correll für die 1. Herrenmannschaft zur Verfügung steht. Rudi hat zu seinem Leidwesen beruflich nicht das gefunden, was er sich wünschte. Wollen wir hoffen, daß es bald gelingt, unserem Kameraden Correll einen Arbeitsplatz zu verschaffen.

Ab sofort findet jeden Dienstag ab 18 Uhr das Training für die Hockeyspieler statt. Es wird um starke Beteiligung gebeten.

Für den kommenden Monat sind folgende Spiele vorgesehen: am 18. 5. gegen Phönix Ludwigshafen in Ludwigshafen (alle Mannschaften); am 25. 5. gegen TG Frankenthal in Worms (alle Mannschaften); am 30. 5. gegen TG Frankenthal in Frankenthal (nur Jugendmannschaft).

Der Mittelstürmerin unserer Damenmannschaft, Inge Göbel, und dem Torsteher der 1. Herrenmannschaft, Walter König, unsere herzlichsten Glückwünsche zur Verlobung. Mit den Glückwünschen verbinden wir die Bitte, daß die Verlobten auch weiterhin dem Hockeyspiel treu bleiben.

Kg.

A-Jugend kämpft um Rheinhessenmeisterschaft

Die Verbandsspiele sind nun beendet. Die beiden letzten Treffen gegen VfL Herrnsheim und gegen Alzey, gingen verloren. In beiden Spielen konnten wir leider nicht die Mannschaft ausprobieren, wie sie evtl. künftig stehen soll. Das Spiel gegen Alzey, in dem wir eine zeitlang mit 7:4 führten, hätte auch gewonnen werden können. Gegen den starken VfL Herrnsheim konnten wir mit unserer derzeitigen Aufstellung nichts erreichen. Beide Spiele waren fair, aber kampfbetont. Hier eine weitere Kritik abzugeben, will ich mir ersparen, ich werde dagegen bei den nun kommenden Freundschaftsspielen genauer auf das Geschehen eingehen.

Unser erstes Freundschaftsspiel gegen Bobstadt, hier am 27. 4. 1952 (wir traten etwas verjüngt an), kann man als zufriedenstellend bezeichnen. Wenn man berücksichtigt, daß Bobstadt in seiner Klasse Meister geworden ist, so kann man das Resultat von 10:10 als gut bezeichnen. Wenn auch zugegeben werden muß, daß noch Schwächen festzustellen waren, so hat der neuformierte Sturm doch bewiesen, daß er Tore schießen kann. Das Spiel war schnell, mit kämpferischem Einsatz durchgeführt, aber jederzeit fair. Der Geist unserer Mannschaft war gut.

Vor dem Spiel gegen Bobstadt spielten die Frauen gegen VfR Mannheim. Das Spiel ging mit 1:3 verloren,

WILHELM SCHENK

Buch- und Akzidenzdruckerei
WORMS/RHEIN
Dominikanerstr. 1 - Tel. 4026

liefert:
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe, Behörden, Vereine, Private in sauberer u. geschmackvoller Ausführung

BV-Aral BV-Öl
Großstation
JAKOB RITZHEIMER
WORMS/RHEIN
Klosterstr. 33
Wagenpflege
Tag- und Nachtbetrieb
FERNSPRECHER Nr. **4809**

JAKOB RITZHEIMER
WORMS/RHEIN
Klosterstr. 31
Schrottgroßhandel
Schrottzerkleinerung
Schrottscheren
Schrottpressen
FERNSPRECHER Nr. **4337**

OTTO KORN, WORMS
SANITÄRE GROSSHANDLUNG
Röhren - Armaturen - Metalle
Pfauenpforte 9 Telefon 4829

Paul Herrmann, Worms
UHRENHAUS
Kämmererstraße - Ruf 3946

„Gaststätten im Hauptbahnhof"
Inh.: W. Jankow
Telefon 5107
Jeden Samstag und Sonntag: Konzert

obwohl unsere Mannschaft mehr im Angriff lag als Mannheim. Schußpech und Schußschwäche waren die Ursachen der Niederlage. In einem Frauenwerbespiel in Frankenthal bestritten die Frauen 2 Spiele, wovon eines gewonnen wurde und eines verloren ging. Gewonnen hatte die Mannschaft gegen Friesenheim mit 2:1 (übrigens das schönste Spiel des Tages) und verloren gegen Frankenthal mit 2:3. Die Frankenthaler hatten eine blutjunge Mannschaft, deren Tempo unsere Frauen nicht immer Stand halten konnten. Wenn es auch nicht ausschlaggebend sein soll, so wollen wir doch festhalten, daß wir nicht mit kompletter Mannschaft antreten konnten. In den nun folgenden Werbespielen in Niederfeld, Weisenheim und Worms wird die Frauen-Elf beweisen müssen, ob sie mit kompletter Elf besser abschneidet.

Wie in Heft 4 der Vereinsnachrichten bereits angekündigt, ist unsere A-Jugend Kreismeister geworden. Sie greift jetzt in die Kämpfe um die Rheinhessische Meisterschaft ein. Diese Spiele haben bereits begonnen. Es spielen die Kreismeister von Bingen und Mainz als Nordgruppe und Alzey und Worms als Südgruppe in Vor- und Rückspielen die Gruppen-Sieger heraus, die am 8. 6. auf neutralem Platz den Rheinhessen-Meister ermitteln. Dieser spielt dann am 15. 6. in Kreuznach mit dem Pfalz- und Rheinland-Meister um die „Südwestdeutsche Meisterschaft". **Das Vorspiel in Alzey hat unsere Jugend in kämpferischem Einsatz mit 12:9 gewonnen. Das Rückspiel steigt voraussichtlich am 18. 5. im Stadion. Die besten Wünsche begleiten unsere Jugendmannschaft. Den Mitgliedern schon heute in ihren Terminkalender: „Versäumt dieses Spiel nicht und gebt durch Eure Anwesenheit der Jugend den nötigen Rückhalt."**

Unserem Kameraden Hugo Hoch zur Vermählung und Helga Klein zur Verlobung gratuliert die ganze Handballgemeinde herzlich u. wünscht ihnen alles Gute! — Wie steht es jetzt mit Deiner Zeit, lieber Hugo? Hast du mehr (oder gar keine mehr) übrig? Wir brauchen Dich zur Mitarbeit. — Unsere Helga wird nach wie vor ihren Mittelläuferposten in der 1. Frauen-Elf beibehalten, dafür sorgt schon ihr „Fränzchen", der nicht wenig stolz auf ihre Leistungen ist. —

Hermann Kraft

Flaute im Tischtennislager

Nachdem die Verbandsspiele restlos durchgeführt sind, herrscht augenblicklich im Tischtennislager die in dieser Jahreszeit übliche Spielflaute. Man trainiert einstweilen und bereitet sich auf kommende Aufgaben vor. Nach Abschluß der Ranglistenspiele wird man auch die zukünftige Mannschaftsaufstellung begutachten können; jedoch ist es noch nicht ganz soweit.

Einige Freundschaftsspiele dürften demnächst auszutragen sein, um die Mannschaft einer ernsthaften Kritik unterziehen zu können. Warten wir ab, wie Ludwig Secker seine Mannschaft zusammenstellt und wie diese sich bewähren wird.

Erfreulich ist das Interesse, das der T. T.-Abteilung zur Zeit entgegengebracht wird.

Wichtig ist, daß nunmehr montags und donnerstags jeweils ab 18.00 Uhr in der Westendschule (Turnhalle) trainiert wird.

Erich Schmitt

Gesangs-Abteilung

Bezirksausscheidungssingen in der Jahnturnhalle

Zwei Quartette der sporttreibenden Vereine Blau-Weiß und Wormatia hatten sich zu diesem Kritiksingen qualifiziert. Nun galt es, sich die Berechtigung zur Teilnahme am Bundessingen zu erwerben.

Gewarnt durch das Urteil in Osthofen, in dem unserem Quartett zwar bescheinigt wurde, daß es den besten Chorklang des Tages erzielte, jedoch in Bezug auf die Auswahl des Chores: „Eine Wiese voll weißer Margueriten" unglücklich gewählt habe, da dieser Chor von einem großen Verein gesungen werden müßte, hatte man sich diesmal an den Bund gewandt. Es wurde durch Prof. Volkmann der Chor „Die Nachtmusikanten" von Sendt als für Quartett geeignet vorgeschlagen.

Gut vorbereitet und voller Hoffnungen auf Erfolg betrat unser Quartett die Bühne. Gemessen an dem starken Applaus, den es auch diesmal wieder erzielte, war es für jeden Zuhörer klar, daß wir das Rennen gelaufen haben. Selbst Herr Mayer gratulierte dem Unterzeichneten mit den Worten: „Sie haben wirklich gut gesungen" und auch der Dirigent unseres „Rivalen" Blau-Weiß gab ehrlich zu, daß mit dieser Leistung sein Quartett nicht aufwarten könne.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel kam daher für jeden Zuhörer und uns selbst das Urteil eines Herrn Studienrates: „Zum Bundessingen nicht zugelassen", sowie gleiche Bewertung unserer Leistung wie die des Blauweiß-Quartetts. Der Höhepunkt war jedoch die Urteilsbegründung, die anschließend im Beisein der Dirigenten und der 1. Vorsitzenden der Vereine stattfand.

„Quartette", (so fing der gute Mann an), „nun ja, das sind meistens Vereinigungen von einigen Arbeitskameraden oder aber, wie es hier der Fall ist, von Leuten, die in den Sportvereinen singen, um zum geselligen Teil beizutragen". Der Chor „Nachtmusikanten", den man uns von höchster Stelle vorgeschlagen hatte, wurde als nicht geeignet bezeichnet.

Die Einstellung dieses Mannes gegenüber „Sportverein - Quartetten" war äußerst interessant; man glaubte, hier einige ausgediente Fußballspieler vor sich zu haben, die als letzte Betätigung zum Singen übergegangen sind.

Das Wormatia-Quartett, in dessen Reihen nicht weniger als sechs Männer stehen, die seit über 25 Jahren im Sängerbund aktiv tätig sind, hat seine Konsequenzen gezogen. Mit ihm aber auch weitere Gesangvereine, die man ähnlich wie uns „ausgebootet" hat. Im Ernst glaubt doch niemand in Worms, daß außer den Gesangvereinen, die Herr Domchormeister und Kreischormeister Lehr dirigiert (sämtliche 3 Vereine kamen ins Bundessingen), die anderen Vereine unfähig wären, beim Bundessingen zu bestehen.

Robert Nischwitz

Herzlichen Glückwunsch! Der Ehrenvorsitzende des VfR Wormatia 08 Herr August Roth beging in diesen Tagen seinen 70. Geburtstag. Er erfreut sich guter körperlicher Gesundheit, und nimmt am Sportgeschehen noch regen Anteil. Wir wünschen ihm noch viele Jahre voller Gesundheit und sagen zu seinem Ehrentag herzlichen Glückwunsch. VfR Wormatia 08

FRANZ MANKEL
G. m. b. H.
Import-Großhandel
Eier - Butter - Käse - Fette
WORMS/RHEIN

Zucker
Melasse
Trockenschnitzel

ZUCKERFABRIK OFFSTEIN
Neuoffstein/Pfalz

LUDWIGSMÜHLE G.m.b.H.
WORMS/RHEIN
Die Mühle für Qualitätsmehle

Verantwortlich für den Inhalt: Helmut Rödler

Druck: Wilhelm Schenk

Dieses Dokument wurde digitalisiert für www.wormatia.de/archiv